

Methadon

Kyo x Kaoru x Ryo

Von Tattoo

Kapitel 7:

~7~

That's all i know about it – go ahead!
That's all i know about it – go ahead!
That's all i know about it – go ahead!
Please come to the last gasp with me - my pleasure!

-KLICK-

Kaoru wandte sich vom Mischpult ab und sah gespannt in die konzentrierten Gesichter seiner Bandkollegen, die alle zusammen hinter ihm auf der Couch saßen. "Na, was sagt ihr? Alle zufrieden und glücklich?" Der Gitarrist hoffte sehr, dass jetzt niemand mehr etwas an der Aufnahme von 'Machiavellism' zu meckern hatte, denn dann wäre die Arbeit an ihrer neuen Single endlich abgeschlossen und er könnte wieder zurück nach Hause – beziehungsweise zu demjenigen, der ihn dort erwartete. Ryo hatte in den letzten Tagen bei ihm übernachtet, da Kaoru's Wohnung näher beim Studio lag. "Najaaa~" begann Toshiya quälend langsam und trieb damit Angstschweiß auf die Stirn seines Leaders, von dem er auch gleich mental gevierteilt wurde. "...also ich find's klasse!" Und schon stand der Bassist, nun von einem Ohr zum anderen grinsend, wieder in Kaoru's Gunst. "Sehr schön! Und wie sieht's bei euch aus?" Seine Frage wurde von den drei übrigen Musikern ebenfalls mit einem Grinsen und einem zustimmenden Nicken beantwortet, und keine zehn Sekunden später hatte Kaoru auch schon seinen Kram zusammengepackt und verabschiedete sich mit den Worten "Aufräumen könnt ihr heute ausnahmsweise mal selbst, ich hab's eilig." Doch so schnell kam er den anderen nicht davon. "Halt! Stop! Keine Bewegung!" rief Kyo und funkelte seinen Ex-Freund finster an. "Was heißt denn hier 'ausnahmsweise'? Du hattest es bisher IMMER eilig und wir mussten IMMER aufräumen, also stell die Tasche gefälligst wieder hin und mach wenigstens heute mal mit, immerhin ist es der letzte Tag!"

"Genau!" mischte sich nun auch Die ein und verschränkte die Arme vor der Brust - eine Pose, die er nur dann einnahm, wenn ihm etwas nicht passte. "Du bist jeden Tag nach getaner Arbeit sofort abgerauscht und hast uns einfach stehen lassen, ich hab langsam keinen Bock mehr, deine Gitarren wegzuräumen! Was ist denn bitteschön so

dringend, dass du nicht mal fünf Minuten länger hier bleiben kannst?" Fragend sah der Rothaarige seinen Kollegen an und dieser runzelte die Stirn. "Na gut, wenn es euch so fertig macht, dann bleib ich eben noch und helf mit." Da erschien plötzlich ein wissendes Grinsen auf Die's Gesicht, welches Kaoru ganz und gar nicht behagte, und er trat unwillkürlich einen Schritt zurück als der Jüngere auf ihn zukam, ganz nah vor ihm stehen blieb und prüfend in seine Augen sah. Kaoru wollte schon fragen, was das werden sollte, doch der andere Gitarrist kam ihm zuvor. "Du hast ja verdächtig schnell nachgegeben, wolltest wohl meine Frage nicht beantworten, hm?! Kaolein, verschweigst du uns etwa was? Zum Beispiel einen neuen Freund, zu dem du jetzt ganz schnell zurück willst?" Bei diesen Worten wurde Die's Grinsen noch breiter, Kaoru's Augen größer und der Rest von Dir en grey sehr viel aufmerksamer. "Ach nee," meinte Kyo, "so ertappt wie du gerade schaust, hat unser Die wohl voll ins kleine Schwarze getroffen, ne?!" Er schmunzelte dabei, und sein Mangel an Eifersucht missfiel Kaoru irgendwie, obwohl er ja eigentlich mit Ryo mehr als glücklich war und Kyo's Reaktion ihm völlig egal sein sollte. Naja, das würde sich mit der Zeit schon geben. "Also stimmt es?! Erzähl doch mal, wer ist denn der Glückliche? Jemand den wir kennen?" Toshiya war urplötzlich hinter dem Sänger aufgetaucht und sah Kaoru nun neugierig an, stützte sich dabei auf Kyo's Schultern ab und drohte scheinbar jeden Moment nach vorne zu kippen, so weit beugte er sich über den Kleineren. Dieser wirkte nicht gerade begeistert, aber da ihn die Antwort ebenso sehr interessierte wie den Bassisten, hielt er den Mund und sah seinen Ex-Freund abwartend an. Kaoru blickte von Toshiya zu Kyo, von Kyo zu Die – Shinya saß noch immer auf der Couch, hörte aber gespannt zu – und seufzte schließlich. Wenn er heute noch nach Hause wollte, musste er sich jetzt entweder schleunigst eine überzeugende Ausrede einfallen lassen, oder endlich mit den Tatsachen rausrücken. Und wenn er darüber nachdachte... was wäre denn eigentlich so schlimm daran, Kyo und den anderen von Ryo zu erzählen? Früher oder später würden sie ihn ja sowieso zu Gesicht bekommen. Also gab er sich einen Ruck und antwortete "Na gut, unser Sherlock hat mich durchschaut. Ja, ich hab einen neuen Freund, und nein, ihr kennt ihn nicht. Kann ich jetzt gehen?"

"Püh, auf welchem Mond lebst du denn bitte?! Jetzt wollen wir doch erst recht wissen, wer er ist! Seit wann seid ihr denn schon zusammen?" Toshiya hatte Blut geleckt, das hatte Kaoru nun davon. Aber um des lieben Friedens Willen gab er erneut nach. "Auf einen detaillierten Lebenslauf wirst du wohl verzichten müssen, Totchi, gib dich einfach damit zufrieden, dass er Ryo heißt und dass wir seit einem Monat zusammen sind, okay?" Bei diesen Worten weiteten sich die Augen seiner Bandkollegen, und Kyo sprach mal wieder als erster das aus, was alle dachten. "Woah, seit einem Monat?! Du hast echt nur drei Wochen gebraucht, um über mich hinweg zu kommen?! Ich glaub, ich sollte jetzt ernsthaft beleidigt sein." Und dabei hatte Kaoru schon abgerundet, denn eigentlich war der Kinobesuch mit Ryo bereits fünf statt vier Wochen her... aber seine Kollegen mussten ja nicht alles wissen. Trotzdem hatte der Gitarrist nun das Gefühl, sich rechtfertigen zu müssen, doch während er noch nach den richtigen Worten – die es in einer solchen Situation eh nicht gab – suchte, grinste Die schon wieder und tippte Kyo gegen die Stirn. "Ach komm, als wärest du seit eurer Trennung ein Kind von Traurigkeit gewesen. Red dem armen Kao mal kein schlechtes Gewissen ein, der kuckt ja schon wie die Maus in der Falle." Da machte sich auf dem Gesicht des Sängers ebenfalls ein Grinsen breit und er zwinkerte dem verdutzten Kaoru zu. "War ja auch bloß Spaß, lass dich doch nicht immer so von mir verarschen. Ich freu mich für

dich, ehrlich. Und jetzt hau schon ab, sonst kriegen wir am Ende noch Stress mit deinem Lover." Zum 'Dank' wurde ihm dafür von einem sichtlich erleichterten Kaoru die Frisur zerwuschelt, dann war der Leader mit einem knappen "Wir sehen uns." auch schon zur Tür raus und überließ seine Kollegen ihrem Schicksal. "Ach Mann, Kyo, das hättest du dir aber wirklich verkneifen können! Jetzt muss ich wieder Kao's Zeug wegräumen!" maulte Die eingeschnappt, was den angesprochenen Sänger, der damit beschäftigt war, seine Haare wieder in ihre ursprüngliche Richtung zu schieben, aber herzlich kalt ließ. "Reg dich ab, dafür spendier ich dir heute abend eben dein erstes Bier. Es bleibt doch dabei, dass wir alle einen trinken gehen, auch wenn Kao nicht mitkommt, oder?"

Der Klub war verqualmt, laut und rappelvoll - also genau so, wie die Jungs von Dir en grey (abgesehen von Shinya) es mochten. Und da es sich um einen V.I.P-Klub handelte, mussten sie auch nicht befürchten, von Fans erkannt und bestürmt zu werden. Eigentlich hatten sie zwar in ihren Lieblingsklub gehen wollen, in dem sie immer auf die Vollendung eines Albums oder einer Single anstießen, aber der hatte heute leider schon seine Besucherkapazität erreicht und so waren die vier Musiker auf diesen hier ausgewichen. Zum Glück hatten sie auch ohne Reservierung noch eine freie Sitzzecke gefunden, in der es sich nun alle gemütlich machten. "Vier Bier!" wurde kurz darauf der hübschen Bedienung über die Musik hinweg entgegengeschrien, und während Die und Toshiya (und sogar heimlich Shinya) der jungen Frau bei ihrem Rückweg zur Bar auf den wohlgeformten Hintern starrten, sah Kyo sich suchend in der Menge um. Als Toshiya, der seine Augen als erster von dem Gesäß der Kellnerin losreißen konnte, den umherwandernden Blick des Sängers bemerkte, schüttelte er grinsend den Kopf. "Na, wohl wieder auf der Jagd nach Frischfleisch, hm?! Du bist echt unersättlich, Kyo." Sein kleiner Kollege lehnte sich zurück, verschränkte die Arme vor der Brust und musterte den Bassisten ganz langsam von oben bis unten. "Das sagt der richtige. Du bist doch derjenige von uns, der einen Klub nie alleine verlässt und sich ständig aufregt, dass die meisten Frauen keinen Bock auf einen Dreier haben, nur weil du dich nicht entscheiden kannst, welche von beiden du denn nun abschleppst. Ich bin gegen dich ja noch der reinste Asket." Niemanden wunderte es, dass Toshiya bei dem letzten Kommentar fragend eine Augenbraue hob und leise "As- was?" vor sich hinmurmerte, und während Die bei der Vorstellung eines keuschen Kyo einen Lachanfall bekam, sah eben dieser triumphierend in das noch leicht verwirrte Gesicht des Bassisten. "Denk nicht drüber nach, davon bekommst du nur Kopfschmerzen. Und was deine Frage angeht, da lagst du falsch, ich hab mich nach Gara umgesehen. Der Kerl kommt doch nie aus eigenem Antrieb mal aus seiner Bude raus, deshalb hatte ich ihm gestern gesagt, dass wir heute einen trinken gehen und dass er dazustoßen soll. Und vorhin hab ich ihm noch schnell eine SMS geschrieben, dass wir ausnahmsweise hier sind. So kommt er mal wieder unter Menschen und ich kann trinken, soviel ich will, ohne mir Gedanken darüber machen zu müssen, wie ich wieder nach Hause komme." Als wäre das ihr Stichwort gewesen, erschien genau in diesem Moment die Kellnerin an ihrem Tisch und stellte jedem ein Bier vor die Nase – bei Toshiya ließ sie sich aus ganz unerfindlichen Gründen etwas mehr Zeit und durchbohrte ihn dabei mit einem bedeutungsvollen Blick – dann widmete sie sich wieder anderen durstigen Gästen und die vier Musiker, von denen einer nun ziemlich überheblich grinste, griffen nach ihren Flaschen und stießen an. Das Besäufnis war eröffnet.

Eine knappe halbe Stunde später wurde der Klub von einem jungen Mann betreten, der unter normalen Umständen jetzt allein in seiner Wohnung sitzen und gelangweilt den Fernseher anstarren würde. Aber die Umstände waren schon seit zwei Monaten nicht mehr normal, und Gara war eigentlich auch ganz froh darüber. Als Kyo sich bei ihm einquartiert und gemeint hatte, es wäre ja nur vorübergehend, hatte Gara keine Einwände gehabt, schließlich war der Ältere sein Freund und Mentor, von dem er sehr viel gelernt hatte. Kyo's Bemühungen, eine eigene Wohnung zu finden, hielten sich seitdem allerdings ziemlich in Grenzen, und manchmal nervte es Gara auch, wenn er abends nach einem langen, anstrengenden Tag im Studio nach Hause kam, eigentlich nur noch ins Bett wollte und dann einen hellwachen Zwerg auf seiner Couch vorfand, der sich langweilte und unterhalten werden wollte. Einmal hatte er Kyo in einer solchen Situation gefragt, ob er denn nicht langsam mal wieder in einer eigenen Wohnung leben wollte, um ihn mehr oder weniger subtil darauf aufmerksam zu machen, dass das 'vorübergehend' schon längst überschritten war. Doch der Ältere hatte ihn angelächelt und erwidert "Ehrlich gesagt hab ich es mit dem Ausziehen gar nicht so eilig, dafür mag ich es viel zu sehr, dich ständig in meiner Nähe zu wissen. Oder fall ich dir auf den Wecker? Das musst du nur sagen, echt, dann bin ich weg, ich will dir auf gar keinen Fall auf den Keks gehen!" Und er hatte dabei für einen Augenblick so besorgt und verletztlich ausgesehen, dass Gara gar nichts anderes übrig geblieben war, als Kyo zu versichern, dass er ihn auch gern bei sich hatte. Der Ältere erlaubte sich eine solche Offenheit nämlich äußerst selten und dann auch nur gegenüber seiner engsten Vertrauten, dessen war Gara sich bewusst. Und es stimmte ja auch. Gara war nicht gern allein, und vor der Zeit mit Kyo hatte er immer sofort den Fernseher eingeschaltet, wenn er heimgekommen war, weil er die Stille nicht ertrug. Das war seit zwei Monaten nicht mehr nötig, es sei denn, Kyo war selbst noch unterwegs. Und dann ertappte Gara sich manchmal dabei, dass er den anderen Sänger vermisste. Und was er ihm außerdem zugute halten musste: Kyo schleppte aus Anstand und Respekt vor Gara nie seine One-Night-Stands an, sondern vergnügte sich mit ihnen entweder in deren Wohnung oder gleich in dem Klub, in dem er sie aufgegabelt hatte. Das hatte er Gara mal eines Morgens am Frühstückstisch gesagt und dann noch ganz beiläufig erwähnt, dass er in der vergangenen Nacht zum ersten Mal seit acht Jahren mit einem anderen Mann als Kaoru geschlafen hatte.

Doch zurück zur Gegenwart, in der Gara noch immer am Rande der Tanzfläche stand und nach Kyo und seinen Bandkollegen Ausschau hielt. Als sein Blick auf die Bar fiel, die auf der gegenüberliegenden Seite stand, beschloss er allerdings, sich erst einmal mit einem kühlen Bier zu versorgen, die anderen konnte er danach immer noch suchen. Und vielleicht lief er dort ja schon einem von ihnen über den Weg. Also setzte Gara sich in Bewegung und schlängelte sich grazil durch die Menschenmenge, wich dabei scheinbar mühelos den tanzenden Leibern aus und hatte sein Ziel schon fast erreicht, als ihm plötzlich eine wunderschöne junge Frau auffiel, seine Konzentration dadurch für einen Moment aussetzte und er auch prompt mit jemandem zusammenstieß. Glücklicherweise war derjenige genau so ein dürres Hemd wie Gara, sonst hätte es den Sänger wohl umgehauen. Höflich wie Gara nun mal war, wollte er sich natürlich bei dem Fremden entschuldigen, also öffnete er den Mund, schloss ihn aber gleich wieder und starrte den anderen überrascht an. Und der starrte zurück. Und blinzelte. Und grinste. "Mensch Makoto, wir haben uns zwar lange nicht mehr gesehen, aber deshalb musst du mich vor lauter Wiedersehensfreude ja nicht gleich

über den Haufen rennen!" Bei diesem vertrauten Ton musste nun auch Gara schmunzeln, die wunderschöne junge Frau war im Nu vergessen. "Verzeih, ich konnte mich einfach nicht beherrschen, als ich dein liebliches Gesicht nach so vielen Monaten endlich wiedersah, Bansaku." Der Bassist lachte. "Ja, das glaub ich dir auf's Wort. Und, wie geht's denn so? Bist du allein hier?" Eigentlich hätte Gara jetzt ganz gern mit Bansaku geplaudert, doch im Gegensatz zu dem öfters mal etwas verpeilten Jüngeren entging ihm nicht, dass sie, umringt von mehreren hundert Leuten, mitten auf einer Tanzfläche standen und ihnen laute Musik in den Ohren dröhnte. Keine idealen Voraussetzungen für eine gepflegte Unterhaltung, wie der Sänger von Merry fand. "Mir geht's gut, und ich bin gerade auf der Suche nach meinen Freunden. Aber lass uns später weiterquatschen, hier ist es ein bisschen zu laut und eng, und ich glaube, sie hätte auch was dagegen." Dabei deutete er auf das Mädchen, das – die Hände in die Hüften gestemmt – neben Bansaku stand und ihn ganz dezent mit ihrem Blick erstach. Da fiel dem Bassisten erst auf, dass er ja gerade noch mit der Unbekannten getanzt hatte, und er nickte Gara zu. "Hast Recht, ist gerade etwas ungünstig. Aber komm doch später mal an unseren Tisch, wir sitzen da hinten-" er wies in eine Ecke ganz in der Nähe der Bar, "dann kannst du mir erzählen, wie's mit der Band zur Zeit so läuft und wie's Kuni geht." Der Sänger grinste. "Gewöhn dir doch bitte endlich mal dieses Kuni ab, ich fand den Namen damals schon blöd. Nero passt viel besser zu ihm. Aber ich schau nachher garantiert bei euch vorbei, also bis dann! Und viel Spaß noch!" Dabei nickte er leicht in die Richtung des ungeduldigen Mädchens, zwinkerte Bansaku noch kurz zu und setzte anschließend seinen Weg zur Bar fort. Dort angekommen wollte er sich endlich sein heißersehntes Bier bestellen, doch noch bevor er dazu kam, tippte ihm jemand auf die Schulter.

Zur gleichen Zeit zählte Shinya Sekunden. Das war ihm immer noch lieber, als selbst aktiv bei diesem dummen Kampftrinken mitzumachen, das Die und Kyo gerade veranstalteten. Es ging darum, wer von den beiden zwei volle Bierflaschen schneller austrinken konnte, und Shinya sollte laut die Zeit mitzählen, da Die ständig versuchte, seinen eigenen Rekord von sieben Sekunden zu unterbieten. Heute gelang es ihm endlich. "Yeah, sechs Sekunden, ich bin ein buuurrrbb~" Das Freudengeschrei des Gitarristen war von einem lauten Rülpsen unterbrochen worden, weshalb Kyo breit grinste (und darüber vergas, dass er verloren hatte) und Shinya missbilligend eine Augenbraue hob. "Ein Schwein." vollendete er den angefangenen Satz und wurde sogleich von Die in die Seite geknufft. "Ach Shin-chan, du bist einfach zu wohlerzogen für diese Welt. Ne, Kyo?! ... Kyo?" Der angesprochene Sänger ließ seinen Blick gerade zum wiederholten Male durch den Klub schweifen in der Hoffnung, Gara irgendwo zu entdecken, deshalb war es um seine Aufmerksamkeit nicht besonders gut bestellt, aber ein lautes "KYO!!" aus Die's Mund änderte das ganz schnell. "Mann ey, schrei doch nicht so rum, ich werd noch taub wegen dir, du Depp!" meckerte er und wollte sich schon ganz demonstrativ einen Finger ins Ohr stecken, da flötete es von der Seite plötzlich "Schaut mal, wen ich gefunden habe!" und als er aufsaß standen da Toshiya und Gara, jeder mit einer Bierflasche in der Hand. Der große Bassist hatte Gara einen Arm um die Schulter gelegt. "Er stand ganz mutterseelenallein an der Bar und war schon den Tränchen nahe, da dachte ich mir 'Ach scheiß auf die süße Bedienmaus, du musst diesem armen, verlorenen Ding helfen, seine Freunde zu finden und-'"

"Boah Totchi, jetzt halt doch mal die Klappe! Ich hab Gara eingeladen, damit er sich mal ein bisschen von seiner eigenen Chaotentruppe erholen kann, und nicht, damit du

ihm auch noch mit deinem Gelaber auf den Sack gehen kannst!" Jeder andere hätte Kyo diesen harschen Ton wohl übel genommen, Toshiya war da allerdings unempfindlich, er wusste ja, dass sein Kollege gern den bösen Giftzwerg raushängen ließ und es eigentlich gar nicht so meinte. Deshalb nahm er auch seinen Arm von Gara's Schulter, ergriff dafür allerdings dessen freie Hand und starrte ihn mit weit aufgerissenen Augen an. "Oh, das tut mir furchtbar leid, Garalein, verzeihst du mir? Bitte, ich würde es nicht ertragen, wenn du mir jetzt böse wärst! Außerdem würde Kyo mich sonst mindestens zehn, nein, zwanzig Köpfe kürzer machen, und dann wäre ich ja genauso klein wie er!" Bei diesen Worten zog Gara, der sich schon längst an die kleinen schauspielerischen Ausbrüche des Bassisten – und auch an sämtliche Eigenarten der übrigen Mitglieder von Dir en grey - gewöhnt hatte, seine Hand aus Toshiya's Griff und fuhr sich damit nachdenklich übers Kinn. "Naja... hm... okay, überredet. Aber lass in Zukunft das Garalein weg, sonst hetz ich doch noch Kyo auf dich." Toshiya nickte als Antwort eifrig mit dem Kopf und die beiden grinsten sich an, dann setzten sie sich endlich zu den anderen an den Tisch und Die berichtete sofort stolz von seinem neuen Rekord. "Und gegen Kyo hab ich natürlich auch gewonnen, aber der war heute eh nicht so richtig bei der Sache, er hat sich ständig nach dir umgesehen, Gara." Der Sänger von Merry sah zu seinem Mentor und zuckte mit den Schultern. "Sorry, unsere Besprechung hat etwas länger gedauert, wir bringen ja demnächst das neue Album raus. Und gerade hab ich hier noch einen ehemaligen Bandkollegen von mir getroffen, ich verziehe mich deshalb später auch noch mal kurz, um in Ruhe mit ihm zu quatschen." Das weckte Kyo's Interesse. "Kenn ich den Typ?" wollte er wissen, und Gara nickte nach kurzem Zögern. "Also du könntest ihn kennen, vielleicht erinnerst du dich aber auch gar nicht mehr an ihn, wir haben After Effect ja schon vor einer ganzen Weile aufgelöst. Er hat bei uns Bass gespielt und ist jetzt in einer anderen Band, baroque. Und deren Gitarrist Akira war vorher mit unserem Yuu in Shiver. Baroque haben Merry auch immer mal wieder unterstützt und sind sogar mit uns zusammen auf Tour gegangen, wir sind also ziemlich gut miteinander befreundet." Dass er eine wichtige Information ausgelassen hatte, war Gara gar nicht aufgefallen, aber Kyo wies ihn umgehend darauf hin. "Und hat dieser Bassist auch einen Namen?"

"Was? Oh, ach so, er heißt Bansaku. Ist eine ziemliche Knalltüte, aber an sich total in Ordnung. Er meinte, er und seine Leute sitzen irgendwo da hinten, auf der anderen Seite der Bar, vielleicht kann man sie ja von hier aus seh-" Plötzlich brach Gara ab und seine Augen verengten sich zu Schlitzeln, während er quer durch den Raum spähte und etwas oder jemanden fixierte. Kyo und die anderen versuchten, seinem Blick zu folgen, Gara's erst erstaunter und jetzt nachdenklicher Gesichtsausdruck machte sie neugierig. Was gab es denn dort so Interessantes, dass es ihm die Sprache verschlagen hatte?! "Hast du diesen Bansaku entdeckt?" fragte schließlich Shinya, dem das sinnlose Herumstarren zu dumm wurde, und Gara schüttelte langsam den Kopf. "Nein, Akira..." Das erklärte aber noch nicht wirklich, warum er so erstaunt schien. "Ja und? Macht er gerade einen Handstand, oder warum starrst du ihn so an?" hakte nun auch Die nach, und was Gara dann murmelte, ließ die Jungs von Dir en grey ungläubig beide Augenbrauen heben. "Ist das da neben ihm... Kaoru?" Sofort rutschte Kyo ganz dicht an Gara heran und sah wieder suchend in die Richtung, in die auch der Jüngere blickte. "Eh? Wo? Ich seh keinen, der wie Kao aussieht, außerdem ist der zuhause bei seinem neuen... seinem... warte mal, das dort drüben... das ist ja tatsächlich Kao! Was macht der denn hier, und mit wem redet er da?" Gara informierte

ihn darüber, dass der andere, offensichtlich jüngere Mann eben jener Akira von baroque war, und der kleine Kerl, der da mit dem Rücken gegen Kaoru's Schulter lehnte und sich lächelnd mit einem Schwarzhaarigen und einem Mädchen unterhielt, das war deren Sänger Ryo. Der Schwarzhaarige hieß Kei und war baroque's Leadgitarrist, zur Vervollständigung der Band fehlte also nur noch Bansaku. "Die scheinen sich aber gut zu kennen, so wie Kao mit diesem Akira gerade ablacht... und der Knirps beachtet ihn zwar nicht weiter, aber Kao würde garantiert nicht jedem erlauben, sich so einfach an ihn zu lehnen." bemerkte Die und runzelte die Stirn. Inzwischen hatten auch er, Toshiya und Shinya ihren Leader entdeckt, was bei der Entfernung und den vielen Leuten, die sich ständig an ihnen vorbeischieben, gar nicht so leicht gewesen war, und sie alle waren im Moment ziemlich verwirrt. Und dank der nächsten Aktion des 'Knirpses' waren sie wenige Sekunden später nicht mehr verwirrt, dafür aber regelrecht entgeistert, denn vor ihren Augen lehnte der Sänger von baroque sich auf einmal schräg nach hinten, sodass er mit seinem Kopf direkt unter Kaoru's hing, und dieser setzte dem Topf noch den Deckel auf, indem er sich grinsend zu dem Jüngeren hinunterbeugte und-

"Waaaahhh, die knutschen ja!! Seht ihr das?! Und wie die rangehen, als wollten sie sich gleich auffressen!! Dann ist das also der neue von Kao!!" Toshiya's Kombinationsvermögen war wirklich bemerkenswert. Sonderlich viel Beachtung schenkte ihm in diesem Moment allerdings niemand, dafür war jeder viel zu sehr damit beschäftigt, sich an den Anblick von Kaoru mit einem anderen Kerl als Kyo zu gewöhnen. Merkwürdigerweise fiel ihnen das aber gar nicht mal so schwer, und Die legte kurz den Kopf schief und sah dann den Kleinsten seiner Bandkollegen nachdenklich an. "Hey Kyo, irgendwie erinnert mich der Typ ein bisschen an dich." Sofort runzelte dieser die Stirn, erwiderte aber nichts sondern starrte einfach weiter hinüber zu seinem Ex-Freund, der offensichtlich gar nicht mehr von diesem Ryo lassen konnte. "Na dann kannst du dir ja bestimmt auch denken, warum Kao mit ihm zusammen ist." kam es da auch schon aus Toshiya's geschwätzigem Mund. Er ahnte ja nicht, wie nahe seine mehr im Spaß geäußerten Worte an die Wahrheit herankamen. Gara spähte kurz zu Kyo, konnte den Ausdruck in dessen Augen aber nicht deuten, und seine Aufmerksamkeit wurde auch gleich wieder auf Kaoru gelenkt, denn Die meinte plötzlich "Schaut mal, ich glaub, die beiden haben noch was vor." Wie er darauf kam musste niemand erfragen, ein Blick hinüber zu Kaoru und den Jungs von baroque genügte. Ryo war inzwischen auf den Schoß seines Freundes geklettert und es sah ganz so aus, als würde er sich gerade an Kaoru's Hemd zu schaffen machen. Akira verdrehte die Augen, als wolle er sagen 'Nicht schon wieder', und rutschte ein Stück von den beiden weg, Kei hingegen lachte, stieß mit seinem Fuß leicht gegen Kaoru's Knie und redete dabei auf die beiden Marathonküsser ein. Gara nahm stark an, dass dabei Worte wie 'nicht allein' und 'Zimmer' fielen, denn im nächsten Moment waren Kaoru und Ryo auch schon aufgestanden und schienen sich von den anderen zu verabschieden. Und während sie sich anschließend ihren Weg aus dem Klub bahnten - ausgesprochen langsam, da Kaoru ganz dicht hinter Ryo lief und dabei an dessen Hals knabberte - winkte Kyo eine Kellnerin heran und bestellte eine neue Runde Bier.